

# Thema: Expressionismus

## Aufgabenstellungen:

1. Lesen Sie die beiden Gedichte „Nachtcafé“ von Gottfried Benn und „Sturmangriff“ von August Stramm (Textbeilage 1) sowie und die Schüler/innen-Texte (Textbeilage 2) und erledigen Sie dann die folgenden Arbeitsaufträge:
  - *Analysieren Sie* die Gedichte in Bezug auf Inhalt und Form!
  - *Vergleichen Sie die* beiden Gedichte!
  - *Interpretieren Sie* die Gedichte nach einem literaturhistorischen Interpretationsansatz, wobei Sie die Informationen aus den Fußnoten und der Textbeilage 2 verarbeiten!
  - *Kommentieren Sie* den letzten Absatz der Textbeilage 2 aus Ihrem persönlichen Blickwinkel!
2. Sie haben sich entschieden, im Rahmen der mündlichen Reife- und Diplomprüfung im Wahlfach Kultur anzutreten und dafür ein Kulturportfolio vorzulegen, in dem Sie individuelle Schwerpunkte gesetzt haben.
  - *Erklären Sie* Ihren Zugang zu einem dieser Schwerpunkte!
  - *Setzen Sie* Inhalte Ihres Kulturportfolios zu den Kunsttheorien des Expressionismus *in Beziehung!*

## Textbeilage 1: 2 expressionistische Gedichte

### Gedicht 1:

#### Gottfried Benn: Nachtcafé (1912)

824: Der Frauen Liebe und Leben. <sup>1)</sup>  
Das Cello trinkt rasch mal. Die Flöte  
rülpst tief drei Takte lang: das schöne Abendbrot.  
Die Trommel liest den Kriminalroman zu Ende.

- 5 Grüne Zähne, Pickel im Gesicht  
winkt einer Lidrandentzündung.  
Fett im Haar  
spricht zu offenem Mund mit Rachenmandel  
Glaube Liebe Hoffnung um den Hals.
- 10 Junger Kropf ist Sattelnase gut.  
Er bezahlt für sie drei Biere.  
Bartflechte<sup>2)</sup> kauft Nelken,  
Doppelkinn zu erweichen.

### Gedicht 2:

#### August Stramm: Sturmangriff <sup>4)</sup> (1915)

Aus allen Winkeln gellen Fürchte  
Wollen  
Kreisch  
Peitscht

- 5 Das Leben  
Vor  
Sich  
Her  
Den
- 10 Keuchen Tod  
Die Himmel fetzen  
Blinde schlächtert wildum das Entsetzen

- B-moll: die 35. Sonate. <sup>1)</sup>  
15 Zwei Augen brüllen auf:  
Spritzt nicht das Blut von Chopin in den Saal,  
damit das Pack drauf rumlatscht!  
Schluss! He, Gigi! –  
Die Tür fließt hin: Ein Weib.  
20 Wüste ausgedörrt. Kanaanitisch<sup>3)</sup> braun.  
Keusch. Höhlenreich. Ein Duft kommt mit.  
Kaum Duft.  
Es ist nur eine süße Vorwölbung der Luft  
gegen mein Gehirn.  
25 Eine Fettleibigkeit trippelt hinterher.

<sup>1)</sup> „Der Frauen Liebe und Leben“ – 1840 von Robert Schumann komponierter Liederzyklus mit Texten aus dem gleichnamigen Gedichtzyklus von Adelbert von Chamisso;

„B-moll: die 35. Sonate“ – 1839/40 von Frédéric Chopin komponierte Klaviersonate Nr. 2 in b-Moll (Opus 35)

<sup>2)</sup> **Bartflechte** – Pflanzenart; Symptom einer durch Pilzinfektion hervorgerufenen Hauterkrankung

<sup>3)</sup> **kanaanitisch** – aus Kanaan (antike Bezeichnung der Region Syrien und Palästina) stammend

<sup>4)</sup> **Sturmangriff** – militärischer Überfall

## **Textbeilage 2:**

Im Folgenden finden Sie Auszüge aus Schüler/innen-Interpretationen der Gedichte.

### **1. Zu Nachtcafé:**

*Gottfried Benn (1886 – 1956) gilt als Dichter des Expressionismus, auch wenn er lange Jahre nach Ende dieser Strömung anderes geschrieben hat. Er studiert Medizin, eine Erfahrung, die sein dichterisches Schaffen stark prägt. Als Assistent in einer Pathologie entwickelt er bei der Durchführung von zahlreichen Obduktionen einen präzisen Beschreibungsstil, wie seine Sektionsprotokolle belegen. Später eröffnet er eine Praxis als Hautarzt.*

*Das Gedicht „Nachtcafé“ bestätigt viel von dem zuvor Gesagten: Es ist typisch expressionistisch, in Inhalt („Großstadtmythos“) und Sprache („zwei Augen brüllen auf“), und es zeigt uns einen genau beobachtenden Arzt.*

### **2. Zu Sturmangriff:**

*Die Vermischung der Wortarten, die „Wortfetzen“ sind typisch für August Stramm, der mit ihnen vermutlich die von Krieg verursachte Verstümmelung ausdrücken will. Er eliminiert die Wörter nicht komplett, sondern deformiert sie und sorgt damit beim Leser für Verblüffung.*